

Impressum

01 Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
» Turnplatz 2 | 17207 Röbel/Müritz
Tel. 039931 5380 | Fax 039931 53829
info@mecklenburgische-seenplatte.de
www.mecklenburgische-seenplatte.de

02 Tourismusverband Ruppiner Seenland e.V.
» Fischbänkenstraße 8 | 16816 Neuruppin
Tel. 03391 659630 | Fax 03391 659632
info@ruppiner-reiseland.de
www.ruppiner-reiseland.de

03 Tourist-Information Berlin-Spandau
» Breite Str. 32 | 13597 Berlin
Tel. 030 333 93 88
info@visitspandau.de | www.visitspandau.de

Tourist-Informationen Potsdam
» Am Alten Markt
Humboldtstraße 1-2 | 14467 Potsdam
» Im Hauptbahnhof
Bahnhofspassagen Potsdam
» Information & Buchung
PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH
Tel. 0331 27 55 88 99
info@potsdamtourismus.de | www.potsdamtourismus.de

04 Tourismusverband Havelland e.V.
» Theodor-Fontane-Straße 10
14641 Nauen OT Ribbeck
Tel. 033237 859030 | Fax 033237 859040
info@havelland-tourismus.de
www.havelland-tourismus.de

05 Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
» Marktstraße 13 | 39590 Tangermünde
Tel. 039322 72600
info@art-altmark.de | www.art-altmark.de

Tourismusverband Prignitz e.V.
» Großer Markt 4 | 19348 Perleberg
Tel. 03876 30741920
info@dieprignitz.de | www.dieprignitz.de



Der Havel-Radweg

Hier ist der Weg das Ziel – die bezaubernde Tour auf dem Havel-Radweg

Wenn Sie Ihre Radtour auf dem Havel-Radweg starten und die gesamte Strecke zurücklegen, lernen Sie nicht nur wunderschöne Regionen in vier Bundesländern kennen. Sie werden auch eine völlig neue Perspektive auf die urwüchsige und abwechslungsreiche Natur von der Mecklenburgischen Seenplatte, über mehrere Reiseregionen Brandenburgs, dem westlichsten Bezirk Berlins Spandau über das Havelland bis in die Altmark in Sachsen-Anhalt gewinnen. Auf der 371 Kilometer langen Route ist der Weg das Ziel, denn bei all der landschaftlichen Schönheit, die Sie entdecken werden, möchten Sie wahrscheinlich nicht mehr von Ihrem Drahtesel absteigen und vergessen ganz schnell die sportliche Beinarbeit, die Sie auf der Radtour leisten werden.

Die Mecklenburgische Seenplatte, die liebevoll „Land der 1000 Seen“ genannt wird, verzaubert ihre Besucher durch ein „Meer“ an Seen in einer ursprünglichen Natur, die außergewöhnlich viel Ruhe und Entspannung zu bieten hat. Die Müritz und der angrenzende Müritz-Nationalpark mit dem UNESCO-Weltnaturerbegebiet „Alte Serrahner Buchenwälder“ bilden das Zentrum der Seenplatte.

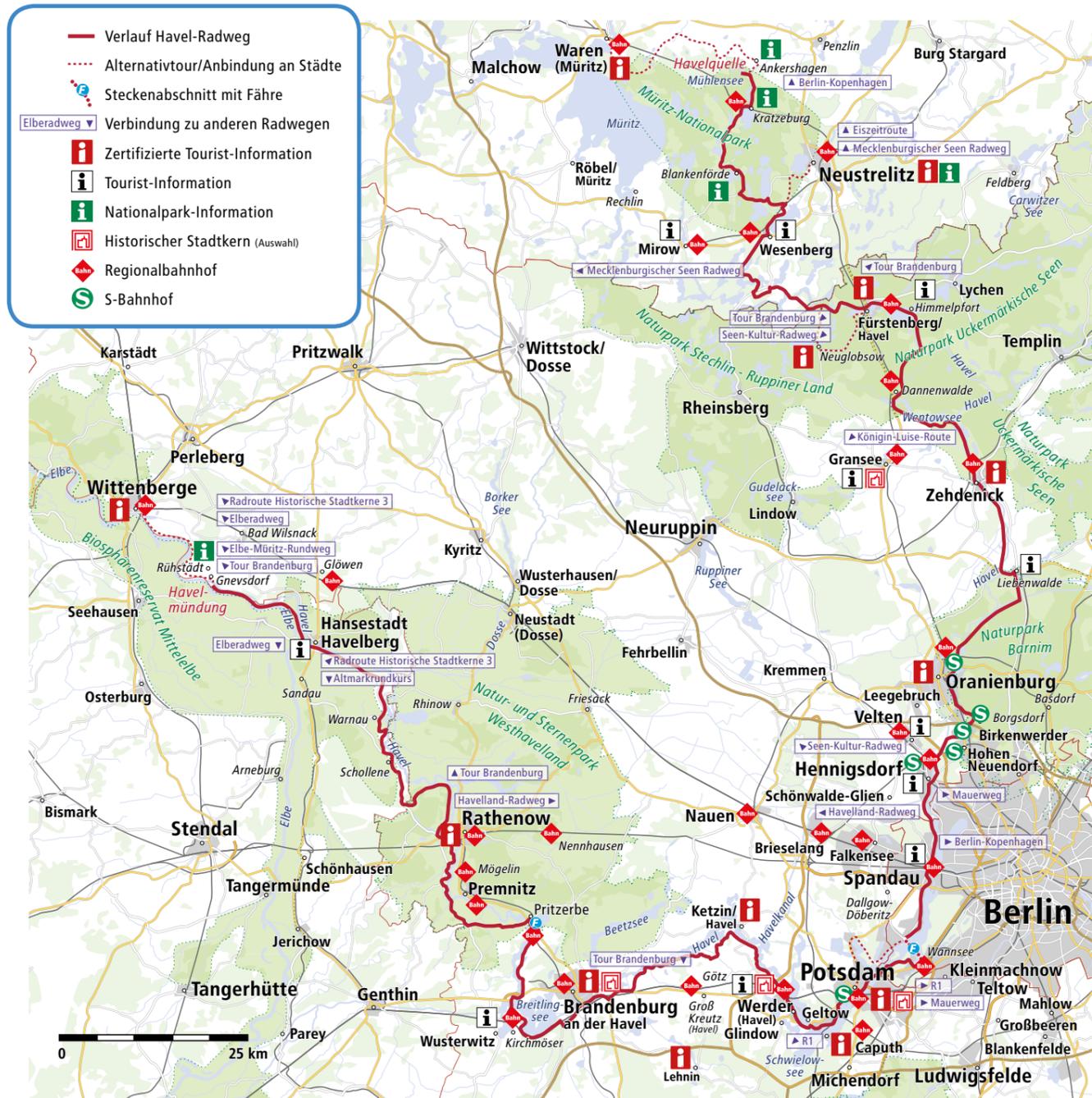
Auf dem Weg durch das Ruppiner Seenland, Berlin-Spandau, Potsdam, das Havelland, die Altmark und die Prignitz präsentieren sich die Reiseregionen in ganz abwechslungsreichen Bildern entlang des Havellaufs und zeigen sich von ihrer reizvollsten Seite. Wälder, ausgedehnte Wiesen,

tiefblaue Seen und Flussläufe bilden ein wunderschönes Spalier entlang des Havel-Radweges. Historische Schlösser oder alte Industriekultur stehen hier im Einklang mit der umliegenden Natur in den Tostichlandschaften, am Vosskanal oder am Gnevsdorfer Vorfluter. In Berlin-Spandau schrieb die Altstadt und ihre Zitadelle große Geschichte.

Potsdam, die Landeshauptstadt Brandenburgs, stellt als UNESCO-Welterbestadt ein lebendiges Gesamtkunstwerk klassizistischer Architektur und Landschaftsgestaltung dar. Zurück in die Natur führt der Weg weiter nach Werder (Havel). Hier wachsen Kirsch- und Apfelbäume, soweit das Auge reicht.

Die Havel schlängelt sich nun weiter durch die reizvolle Landschaft des Natur- und Sterneparks Westhavelland hinein in die Altmark. Dabei begegnen Sie auf Ihrem Weg historischen Städten wie Brandenburg an der Havel oder der Hanse- und Domstadt Havelberg, der Wiege der Prignitz. Den natürlichen Kontrast dazu können Sie in der Prignitz mit seinem UNESCO Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe entdecken.

Kommen Sie mit uns auf die abwechslungsreiche Radtour entlang des Havel-Radweges und lernen Sie die verschiedenen Abschnitte mit seinen vielfältigen Reizen kennen.



Radlerpause am Müritzer See © www.1000seen.de/Christina Dohly



Gleitschiffbrücke © Michael Kauer/Praxio



Elbromenade Wittenberge © Fotomisch/Tourismusverband Prignitz e.V./M. Tiemann



...von der Quelle bis zur Mündung

www.havelradweg.de

Wegbeschreibung

» Der Havel-Radweg

ist überwiegend eben bis leicht hügelig. Der größte Teil der ausgeschilderten Strecke verläuft fernab vom Autoverkehr auf asphaltierten Radwegen und Nebenstraßen.

Nahe der Havelquelle führt der Weg über unbefestigte, aber gut befahrbare Waldwege, zwischen Brandenburg an der Havel und Hansestadt Havelberg teils über Landstraßen. Um dem Havel-Radweg zu folgen, überquert man die Havel in Pritzerbe mit der Fähre.

» An- und Abreise Waren (Müritz)

Der Havel-Radweg führt von der Havelquelle, Nähe Ankershagen, bis zur Mündung in die Elbe bei Gnevsdorf. Befahren werden kann der Radweg natürlich in beide Richtungen. Bei An- und Abreise mit der Bahn empfehlen wir die Bahnhöfe Waren (Müritz) (33 km Entfernung zur Havelquelle) und Wittenberge (17 km Entfernung zur Havelmündung).

Weitere Bahnanschlüsse entlang des Radweges sind u. a. in Kratzeburg (6 km Entfernung zur Havelquelle), Wesenberg, Fürstenberg/Havel, Zehdenick, Hennigsdorf, Berlin-Spandau, Potsdam, Werder (Havel), Brandenburg an der Havel, Rathenow und Glöwen.

» „Karten/Infomaterial

bikeline Radtourenbuch „Havel-Radweg“ inkl. Havelland-Radweg (1:75.000)
Verlag Esterbauer GmbH, ISBN: 978-3-85000-235-6



www.havelradweg.de

01 Im Havelquellreich – Die Mecklenburgische Seenplatte

Ankershagen/Pieversdorf – Fürstenberg/Havel: ca. 63 km

Die Quelle der 334 Kilometer langen Havel wurde im Jahr 2007 symbolisch im südlich des Mühlensees gelegenen Ankershagen errichtet und stellt gleichzeitig den Startpunkt des Havel-Radweges dar, der durch eine Wasserwunderwelt aus 320 Seen in der Mecklenburgischen Seenplatte führt. An ihrem Ursprung ist die Havel noch ein kleiner Bach, ehe sie im weiteren Flusslauf immer mehr Wasser aufnimmt. Zwischen Kratzeburg und Wesenberg radeln Sie durch die wild-romantische Landschaft des Müritz-Nationalparks. Im größten Waldnationalpark Deutschlands dominiert Natur pur. Urwüchsige Waldgebiete, ungestört lebende Tiere und eine unberührte Pflanzenwelt machen den Start auf dem Havel-Radweg zu einem ganz besonderen Naturerlebnis, bei dem Sie immer wieder auf idyllisch gelegene Seen treffen. An ihren Ufern können Sie erholsame Pausen bei einer Rast einlegen.

Das Herz der Mecklenburgischen Seenplatte ist der größte Binnensee Deutschlands – Die Müritz. Sie bietet alle Möglichkeiten, die man sich für einen gelungenen Urlaub wünschen kann. Das Heilbad Waren (Müritz) als touristisches Zentrum der Mecklenburgischen Seenplatte hält für seine Gäste eine Vielzahl an Ausflugszielen bereit. Der wohl beliebteste Besuchermagnet ist das Müritzeum, in dem Sie alles Wissenswerte über die Natur der Mecklenburgischen Seenplatte erfahren können. Der idyllische historische Stadtkern direkt am Ufer der Müritz lädt zum Verweilen ein.

- 1 Waren (Müritz) Stadthafen © 1000seen.de_René Legrand
- 2 Havelquelle © Dagmar Wilsch
- 3 Mühlensee im Müritz-Nationalpark © Christin Drühl



02 Entlang der Havel durch das Ruppiner Seenland

Fürstenberg/Havel – Oranienburg: ca. 77 km

Jetzt erreichen Sie die Brandenburgische Seenplatte. Ein besonders lohnenswertes erstes Etappenziel ist die Wasserstadt Fürstenberg/Havel. Wie der Name bereits verrät, liegt die Stadt auf drei Inseln, die von Havelarmen umgeben sind. Über die Hälfte der Stadtfläche besteht aus Wasser. Eine Fahrrad-Draisine schafft Ihnen eine gelungene Abwechslung zum herkömmlichen Drahtesel.

Wussten Sie eigentlich, dass im nahegelegenen Erholungsort Himmelpfort das offizielle Postamt des Weihnachtsmannes beheimatet ist? In der Adventszeit ist er sogar persönlich anzutreffen. Sollte er nicht anwesend sein, können Sie in seiner Wohnstube schon einmal den Wunschzettel für das kommende Weihnachtsfest abgeben.

Wenn Sie dem Flusslauf weiter folgen, entdecken Sie in Mildenberg zahlreiche kreisrunde Seen. Hier wurde mehr als 100 Jahre lang Ton für das nahe Berlin gestochen. Die Ufer der ehemaligen Tongruben sind mittlerweile mit Schilf bewachsen. Der Ziegeleipark Mildenberg erzählt vom Tonabbau und der früheren Ziegelproduktion in den inzwischen geschlossenen Ziegeleien. In Zehdenick laden die Klosterruine und das Schiffermuseum zu einem Besuch ein. Auf dem Weg nach Oranienburg werden Ihnen entlang der Havel eine Menge Hausboote und Flöße begegnen. In Oranienburg residieren Prinzen und Kurfürsten. Der Radweg führt direkt vorbei am Schloss Oranienburg, dem bedeutendsten Barockschloss der Mark Brandenburg.

- 1 Draisinentour © TV Ruppiner Seenland / Studio Prokopy
- 2 Schwedtsee © TV Ruppiner Seenland / Madlen Wetzel
- 3 Schloss Oranienburg © TV Ruppiner Seenland / Studio Prokopy



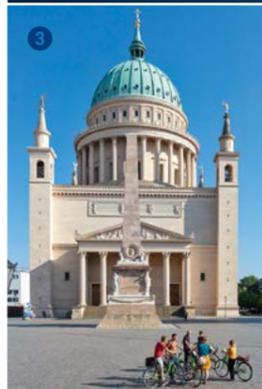
03 Durch Spandau und Potsdam ins Havelland

Oranienburg – Potsdam: ca. 68 km

Auf rund 20 km durchqueren Sie den Berliner Bezirk Spandau in seiner gesamten Nord-Süd-Ausdehnung und entdecken dabei dessen Vielfalt. Hier tanken Sie Geschichte pur: Die Zitadelle gilt als besterhaltene Renaissancefestung Europas und beherbergt mit dem zu Beginn des 13. Jahrhunderts erbauten Juliuisturm das älteste Bauwerk Berlins. Von dort aus genießen Sie einen traumhaften Ausblick über die Havel und die Altstadt. Nebenbei bietet das älteste Siedlungsgebiet Berlins echten Mittelaltercharme: Im Kolk finden Sie enge Gassen, malerische Fachwerkhäuser und Teile der alten Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert. Umflossen vom Mühlengraben und der Havel liegt die Altstadt Spandau auf einer kleinen Insel. Bei einem Bummel durch Berlins größte Fußgängerzone können Sie sich ausgiebig die Füße vertreten und sich von den ansässigen Gastronomen verwöhnen lassen.

Der Radweg entlang der Havel führt über ruhige Ufer- und Waldwege und zeigt Ihnen die blaue Seite Spandaus: zahlreiche Badestellen und herrliche Ausblicke bieten Natur pur und Erholung. Liebhaber maritimer Ansichten kommen bei einem Abstecher an der Scharfen Lanke oder im Hafen Kladow auf ihre Kosten. Von hier aus geht es weiter nach Potsdam. In der Landeshauptstadt kann man in der UNESCO-Welterbestadt der Geschichte lauschen, das Wasser rund um die „Insel großer Gedanken“ genießen und in Babelsberg Filme „kicken“. Schlösser und Gärten wie Sanssouci und Cecilienhof zeugen von dem Paradies, welches sich die alten Preußenkönige einst erschufen.

- 1 Altstadt Spandau © Benjamin Jehne
- 2 Zitadelle Spandau © Benjamin Jehne
- 3 Alter Markt © PMSG Nadine Redlich



04 Die Ursprünglichkeit und Schönheit des Havellandes

Potsdam – Brandenburg an der Havel: ca. 57 km
Brandenburg an der Havel – Rathenow: ca. 64 km

Auf Ihrem Weg durch das Havelland passieren Sie die Blütenstadt Werder (Havel). Aufgrund des milden Klimas befindet sich hier eines der größten Obstanbaugebiete Deutschlands, im Frühjahr können Sie in Werder (Havel) ein Meer von Obstblüten bewundern. Die einzigartige Silhouette des Ortes ist geprägt durch den 45 Meter hohen Kirchturm der neugotischen Heilig-Geist-Kirche, den barocken Bau des Alten Rathauses aus dem 18. Jahrhundert und auch durch die rekonstruierte Bockwindmühle.

Nach etwa 20 Kilometern haben Sie die Möglichkeit den Havel-Radweg kurz zu verlassen, um mit der Fähre nach Ketzin/Havel überzusetzen. Unweit davon befindet sich das Schloss Paretz, in dem Königin Luise mit ihrer Familie fernab von der Etikette die Sommermonate verbrachte. Der idyllische Schlossgarten spendet viel Schatten für eine kurze Tourpause, bevor Sie in Brandenburg an der Havel ankommen. Ein ausgeschilderter Stadtrundweg führt am Dom St. Peter und Paul, am Altstädtischen Rathaus mit dem Roland und anderen historischen Bauten vorbei. Der Lauf der Havel wird nun schmaler. Sie fahren durch die „Untere Havelniederung“, dem größten zusammenhängenden Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas, weiter nach Rathenow. Die Stadt ist durch ihre langjährige Tradition in der Optikindustrie bekannt. Das Optik-Industrie-Museum-Rathenow und der Optikpark stellen diese in den Mittelpunkt und sollten ebenso zum Besuchsprogramm gehören wie die Visite beim Bismarckturm.

- 1 Radtour Werder © Tourismusverband Havelland
- 2 Havel bei Paretz © Tourismusverband Havelland
- 3 Bismarckturm Rathenow © Weinberg TV



05 Durch die Altmark bis zur Havel-Mündung in der Prignitz

Rathenow – Gnevsdorf: ca. 66 km

Als ersten Ort auf Ihrem Weg durch den Natur- und Sternepark Westhavelland erreichen Sie Schollene. Mit seinem 7 Kilometer langen „Pfad der Erholung“, der Bockwindmühle und der Museumsscheune lädt der Ort zu einer entspannenden Abwechslung ein. Weiter entlang der Havel kommen Sie nach Molkenberg und in das idyllisch gelegene Fischerdorf Warnau. Über gut ausgebaute Rad- und Wirtschaftswege erreichen Sie gemächlich den Havelort Garz, eine wendische Niederlassung. Auf dem Deich entlang, immer die Havel im Blick, gelangen Sie über Kuhhausen und Jederitz in die Hansestadt Havelberg. Der im Jahre 1170 geweihte Dom, das Haus der Flüsse und das Prignitz-Museum bieten interessante Ausflugsziele in dem staatlich anerkannten Erholungsort. Von der Hansestadt Havelberg führt der Weg am Schleusenkanal vorbei, über Neuwerben zur Wehrgruppe Quitzöbel.

Entlang des Mitteldeiches können Sie zwischen Havel und Elbe entlang radeln, bevor Sie den Rastplatz bei Gnevsdorf erreichen. Hier mündet schließlich die Havel in die Elbe und legt ihren Weg flussabwärts gemeinsam mit dem großen Strom fort. Der Aussichtsturm gibt einen einzigartigen Überblick über die langgezogenen Inseln, auf denen man zur einen Seite die Elbe und zur anderen die Havel erleben kann. Machen Sie noch einen Abstecher in das Europäische Storchendorf Rühstädt, wo Sie das Klappern von mehr als 30 Storchpaaren begrüßt.

Vom Elbdeich aus fällt der Blick bei der letzten Etappe auf den großen Strom und in der Ferne auf den SINGER-Uhrenturm, das Wahrzeichen der durch Industriekultur geprägten Stadt Wittenberge.

- 1 Havelberg © Fotoarchiv Tourismusverband Prignitz e.V./L.HäuserBR
- 2 Haus der Flüsse in Havelberg © Archiv BRME/Mirko Pannoch
- 3 Gnevsdorf © Fotoarchiv Tourismusverband Prignitz e.V.

